

Minijob-Ratgeber benennt Rechte und Pflichten

Gleichstellungsbeauftragte stellen Broschüre mit landkreisbezogenen Informationen für Frauen vor

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Die Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Gemeinden im Landkreis Osterholz haben einen Minijob-Ratgeber vorgestellt. Darin finden Arbeitnehmer und Arbeitgeber landkreisbezogene Tipps und Informationen zu Arbeitsrecht, Arbeitsvertrag und Rat in Versicherungsfragen. Unter anderem weisen die Gleichstellungsbeauftragten darauf hin, dass Minijobber Anspruch auf Urlaub und tarifliche Leistungen haben.

„Der Anteil der Frauen bei den ausschließlich geringfügig Beschäftigten liegt bei 67 Prozent“, erklärte die Osterholzer Gleichstellungsbeauftragte, Katja Lipka. Dieser hohe Prozentsatz an weiblichen Minijobbern mache den neuen Ratgeber für Frauen so sinnvoll.

Viele Minijobberinnen seien unsicher, welche Rechte und Pflichten sie haben, betonte Andrea Vogelsang, Gleichstellungsbeauftragte im Ritterhuder Rathaus. Gemeinsam mit Kolleginnen aus anderen Gemeinden ist sie überzeugt, dass viele geringfügig Beschäftigte ihre Rechte nicht kennen oder nicht einfordern. „Vieles ist den Menschen einfach nicht bewusst“, sagte Vogelsang.

Die etwa 40-seitige Broschüre im DIN A5-Format wird Anfang Oktober als Druckwerk bei den Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinden und der Stadt Osterholz-Scharmbeck erhältlich sein; in wenigen Ta-

gen, Anfang September, sei der Ratgeber über die Internetseiten der Kommunen abrufbar, erklärte Lipka.

Wer sofort Fragen zum Thema „Minijob“ hat, kann die jeweilige Gleichstellungsbeauftragten in der Rathäusern ansprechen. Der Minijob-Ratgeber stehe dort bereits zur Verfügung, teilten diese mit.

Gleichzeitig empfiehlt Lipka das „Frauen-Branchen-Buch für den Nordwesten“. Unter dem Titel „Exxtra Seiten“ sei es ebenfalls in den Rathäusern der Gemeinden erhältlich.

In dem jährlich erscheinenden Heft präsentieren sich auf etwa 100 Seiten Unternehmerinnen aus Osterholz, angrenzenden Landkreisen sowie aus Bremen und Bremerhaven.

„Wer eine Rechtsanwältin oder Ärztin sucht, findet hier eine Auswahl“, erklärt Lipka. In den „Exxtra Seiten“ zeigen sich viele Inserenten mit Visitenkarte und Foto. Die übersichtliche Listung nach Branchen sowie für Stadt und Landkreis mache das Druckwerk besonders hilfreich, ist Lipka überzeugt.



Die Gleichstellungsbeauftragten von Gemeinde, Stadt und Landkreis präsentieren den Minijob-Ratgeber: Heidemarie Lohmann, Andrea Vogelsang, Katja Lipka, Karin Wilke, Angelika Langkusch und Kerry Ziel (von links).

CVA-FOTO: CHRISTIAN VALEK